

Sogenannte "Amokläufe" (tatsächlich meistens lang vorbereitete Attentate) in Deutschland

11. Juni 1964 Köln: Walter Seifert (* 1922; † 11. Juni 1964), ein Kriegsveteran, läuft mit einem selbstgebaute **Flammenwerfer** in der katholischen Volksschule im Kölner Stadtteil Volkhoven Amok. Er tötet sieben Schülerinnen, einen Schüler und zwei Lehrerinnen und fügt 21 Kindern Brandverletzungen zu. Während des Amoklaufes nimmt er das Pflanzenschutzmittel E605 zu sich und stirbt daran am Abend des selben Tages

25.6.1982 Nürnberg: Ein 26 Jahre alter Rechtsextremist **erschießt** drei Ausländer in einer Discothek, verletzt drei weitere schwer und tötet sich schließlich selbst.

29.8.1985 Karlsruhe: Ein 32-Jähriger **erschießt** bei einer Amokfahrt durch mehrere Vororte fünf Menschen.

9.3.1994 Euskirchen (Nordrhein-Westfalen): Mit **Pistolenkugeln** und einem **Sprengsatz** tötet ein von seiner Freundin wegen Körperverletzung verklagter Mann in einem Gerichtssaal sechs Menschen. Er selbst überlebt den Amoklauf nicht.

23.8.1998 Wolfsburg: Ein Familienvater **erschießt** seinen 47 Jahre alten Schwiegervater und den 23 Jahre alten Bruder seiner Frau und verletzt weitere Familienmitglieder. Ein 21-Jähriger stirbt wenige Tage später.

16.5.1999 Dillingen: Ein 36-Jähriger tötet im deutsch- französischen Grenzgebiet innerhalb weniger Stunden fünf Menschen und verletzt weitere elf zum Teil schwer. Als er nach zwei Tagen aufgespürt wird, bringt er sich um. Sein Motiv war Rache.

1.11.1999 Bad Reichenhall: Ein 16-Jähriger feuert vom Fenster des elterlichen Wohnhauses in Bad Reichenhall aus wahllos auf Passanten. Ein Nachbarsehepaar (60 und 59 Jahre) stirbt im Kugelhagel. Ein mit einem Kopfschuss getroffener 54-Jähriger stirbt später im Krankenhaus. Im Haus **erschießt** der 16-Jährige seine 18 Jahre alte Schwester und bringt sich schließlich selbst um. Unter weiteren Verletzten ist der Schauspieler Günter Lamprecht.

9.11.1999 Bielefeld: Ein 34 Jahre alter Türke **erschießt** aus Wut über einen zurückgewiesenen Heiratsantrag sieben Mitglieder einer türkischen Großfamilie. Stunden nach dem Blutbad bringt sich der auf der Flucht in seinem Heimatort Tübingen gestellte islamische Religionslehrer mit einem Schuss in die Schläfe selbst um.

14.6.2000 Dortmund: Ein 31-Jähriger **erschießt** im Ruhrgebiet drei Polizisten und tötet sich schließlich selbst. In seiner Dortmunder Wohnung entdeckt die Polizei ein Waffenlager und Hinweise auf Kontakte zur rechten Szene.

19. Februar 2002: Im oberbayerischen Freising **erschießt** ein 22- Jähriger Migrant drei Männer und danach sich selbst. In einer Firma und in einer Schule feuert der bis an die Zähne bewaffnete Mann mehrmals um sich und zündet selbst gebaute Rohrbomben. Die Polizei geht später von Rache als Motiv aus.

26. April 2002: In einem Erfurter Gymnasium **erschießt** ein ehemaliger Schüler 16 Menschen und sich selbst. Die meisten Opfer des brutalen Amoklaufs waren Lehrer. Der 19-jährige Schütze war zuvor von der Schule verwiesen worden. Die blutige Tat löste weltweit Bestürzung aus.

2. Juli 2003: Ein 16-jähriger Realschüler **schießt** im fränkischen Coburg während des Unterrichts auf seine Klassenlehrerin und verletzt anschließend eine Schulpsychologin. Danach tötet sich der Jugendliche. Die 41 Jahre alte Lehrerin bleibt unverletzt.

15. Mai 2003: Ein 69-jähriger Italiener **erschießt** in Ludwigshafen drei Menschen und dann sich selbst. In zwei Arztpraxen tötete der Mann zwei Mediziner. In seiner Wohnung entdeckten die Beamten später die Leiche der Ehefrau.

16. September 2003: Mit einem **Samuraischwert** richtet ein 24- jähriger Angestellter eines Versandhauses ein Blutbad in dem Pforzheimer Unternehmen an. Eine 27-jährige Kollegin wird getötet, drei weitere werden schwer verletzt. Der Täter wird zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt

03. April 2005: Mit einem **Samuraischwert** tötet ein 25-jähriger Tamile aus Sri Lanka in einer Stuttgarter Kirche eine Frau und verletzt drei weitere Menschen schwer. Nach dem Urteil des Stuttgarter Landgerichts war der Mann wegen religiösen Wahns schuldunfähig. Er wird in ein psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen

26. Juli 2005: Nach einem Streit mit seiner früheren Freundin **erschießt** ein 61-jähriger Ex-Polizist in Stade seine 36 Jahre alte Lebensgefährtin und dann sich selbst. Zuvor verletzte der ehemalige Beamte vier Menschen durch Schüsse schwer.

06. August 2005: In einem Linienbus und an einer Haltestelle in München greift ein 48-Jähriger acht Menschen mit einem **Messer** an. Drei der Opfer werden lebensgefährlich verletzt. Der aus Italien stammende Täter wurde festgenommen.

07. April 2006: Im sauerländischen Meinerzhagen **ersticht** ein Amokläufer eine 41 Jahre alte Frau auf offener Straße und verletzt drei Passanten. Als mutmaßlichen Täter verhaftet die Polizei einen 35 Jahre alten Obdachlosen.

20. November 2006: In Emsdetten eröffnet ein 18-Jähriger das **Feuer** in seiner ehemaligen Schule. Mehrere Menschen werden verletzt, bevor der Täter Selbstmord begeht.

11. März 2009: Winnenden. 15 Menschen sterben bei einem Attentat an einer Realschule im baden-württembergischen Winnenden in der Nähe von Stuttgart. Unter den Opfern sind Lehrer und Schüler sowie der Mitarbeiter und ein Kunde eines Autohauses. Der 17-jährige Täter, der an der Schule seine Mittlere Reife erworben hatte, **erschießt** sich auf der Flucht.

9. April 2009. In Eislingen, ungefähr auf halber Strecke zwischen Stuttgart und Ulm, geschieht an diesem Abend ein Verbrechen, das in ganz Deutschland für Entsetzen sorgt: Zwei Gymnasiasten, der 18-jährige Andreas Häussler und der 19-jährige Frederik Begenat, **erschießen** eiskalt und langfristig (ein Jahr vorher) geplant die Schwestern und Eltern von Andreas. Die Waffen hatten sie vorher aus der zentralen Lagerstelle eines Schützenvereins gestohlen.

11. Mai 2009: St. Augustin Ein 16-jähriges Mädchen will seine Mitschüler an einem Gymnasium mit **Molotow-Cocktails** verbrennen und verletzt eine Mitschülerin mit einem **Messer**.

17. September 2009: Ein 18-jähriger Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Ansbacher Carolinum-Gymnasiums dringt mit **Molotow-Cocktails, einem Beil und Messern** bewaffnet in seine Schule ein. Er verletzt neun Schüler und einen Lehrer zum Teil lebensgefährlich, bevor er selbst von der Polizei durch drei Schüsse schwer verletzt wird.

Ludwigshafen, 18. Februar 2010 Ein 23-jähriger **ehemaliger** Schüler **ersticht** an einer Berufsschule in Ludwigshafen einen Lehrer. Als Motiv gibt der geständige Täter an, er sei auf seinen ehemaligen Lehrer wegen schlechter Noten wütend gewesen.